

Güuten Morgen



Offenbach

Ei guude, ihr Leut'! Manchmal hat die Schreiberin dieser Zeilen einfach zu wenig Fantasie. Am Wochenende zum Beispiel, als sie in einer Randnotiz über die Spezialeffekte am Rande der Stadtverordnetenversammlung spekulierete. Zur Erinnerung: Während die Lokalpolitik in der Halle des TV Bieber tagte, spuckten zwei Wandleuchter Feuer. Das sah so spektakulär aus, dass die Redakteurin auf ein Überbleibsel des Hard'n'Heavy-Konzerts schloss, bei dem ein paar Tage zuvor an gleicher Stelle eine Ozzy-Osbourne-Kopie auf der Bühne stand. Sie mutmaßte, die Flammen stammten von zu spät gezündeter Pyrotechnik, die der Rockstarmanier des Fledermausfledderers hätte Tribut zollen sollen.

Doch die Verfasserin liegt mit ihrer Vermutung völlig falsch. Der wahre Auslöser für die Flammenshow ist mittlerweile bekannt. Und ehrlich: Die Glossenschreiberin wäre niemals drauf gekommen.

Glücklicherweise hat sich nun Andreas Leonhardt, der Vereinsvorsitzende des TV Bieber, zu Wort gemeldet, der im Parlaments-Exil regelmäßig für die technischen Dinge zuständig ist.

Weder die Hard'n'Heavy-Freunde noch ein technischer Defekt waren für die spektakuläre Darbietung verantwortlich, sondern Bieberer Ping-Pong-Artisten!

„Durch wohl unbedarften Spieltrieb und Treffsicherheit sind Tischtennisbälle in die Wandlampen gelangt, die sich an den heißen Halogenstrahlern entzündeten und abbrannten“, klärt Leonhardt die Brandursache.

Der Verein hat sofort reagiert – die Lampen wurden mit LED-Birnen versehen. „Auch die kommende Umstellung auf Plastik-Bälle im Tischtennis-Sport werden dieses Erlebnis zum Einzelfall machen“, gibt der Turnvereinsvorsitzende Entwarnung. Doch er schiebt hinterher: „Auf Wunsch können zur Auflockerung der weiteren Sitzungen und Unterstützung von heißen Debatten gerne Effekte angeboten werden.“ Offenes Feuer werde aber nicht dazu gehören.

SARAH NEDER

Spruch zum Tage

Wer Wasser ins Feuer schütet, soll über Kälte nicht klagen.

AUS SIBIRIEN